download unter www.biologiezentrum.at

Notizen.

Zwei Farbenaberrationen.

Lanius excubitor, Linn. ♀ ad. Die dem normal gefärbten Vogel grauen und weissen Part des Ober- und Unterkörpers sind schmutzigweiss, s gelblichbraun überflogen; die Längsbinde vom Schnabel durch die Augen bis in die Ohrengegend braungrau; die Flügel bis zum Ende der weisse Doppelbinde graubraun, aussen breit hellbräunlich er schmutzigweiss gesäumt; von da an sind die grossen Schwingen blassbräunlich, aussen weisslich gesäumt und gegen die Spitze zu ganz schmutzigweiss; Schwingen II. Ordnung braun, mit weisslichen Enden und feinen gleichgefärbten Säumen, die sich nach obenzu rasch verbreiten, so dass an den obersten die braune Färbung ganz verdrängt ist und die schmutzigweisse Farbe an ihre Stelle tritt; die beiden mittleren Steuerfedern sind bräunlichschmutzigweiss, die übrigen haben die normale Zeichnung in dunkelbraun, mit lichterer Aussenseite.

Beine, Nägel und Schnabel sind braun, die Seiten des Unterschnabels heller.

Dieses Stück, welches ich Herrn Jos. Grafen Plaz verdanke, wurde bei Klagenfurt anfangs December 1883 erlegt.

Rutieilla tithys, Linn. juv. Ganzes Gefieder reinweiss; Beine, Nägel und Schnabel blassgelb; Augen roth.

Diesen Albino sandte mir Herr Forstverwalter Wawruška aus Hof-Arnsdorf a./D. im Mai 1884 im Fleische zu.

Villa Tännenhof bei Hallein, März 1885.

Von Tschusi zu Schmidhoffen.

Notiz über das Auftreten des Pastor roseus, Temm. im Jahre 1884.

Die sehr interessante Mittheilung des Herrn Grafen Aug. Breunner-Enkevoirth in Nr. 4 unserer „Mittheilungen" über einen bei Grafenegg beobachteten starken Flug Rosenstaare veranlasst mich, zur Ergänzung dieser Beobachtung einige weitere, leider nur dürftige Notizen, über das Auftreten dieses schönen Fremdlings im abgelaufenen Jahre hier anzuschliessen.

Den 1. Juni wurden mehrere im Neutraer-Comitate erlegt (Dr. v. Madarász); den 2. Juni traf ich ein ♂ in Gesellschaft eines jungen Staares unfern meiner Villa; den 4. Juni zeigten sich 7 Exemplare auf einem Kirschbaume in Drenje bei Djàkovo in Slavonien (Spir. Brusina) und denselben Tag erschien ein kleiner Flug auf Kirschbäumen bei Meran (Bar. L. Lazarini). Als die späteste Beobachtung des Rosenstaares in diesem Jahre ist die vom Herrn Grafen Breunner mitgetheilte — 14., bez. 15. Juni — zu betrachten, laut welcher sich ein ansehnlicher Schwarm von 50—60 Stück auf den Kirschbäumen in Grafenegg einfand.

Im Süden und Süd-Osten der Monarchie erscheint der Rosenstaar alljährlich in kleinen und grösseren Flügen, zuweilen sogar in bedeutender Zahl, wie dies 1875 der Fall war, über welchen denkwürdigen Zug ich damals [1]) berichtete. Einzelne Individuen sieht man w[illegible] ich bei uns unter Staaren — ich habe [illegible] Jahre nacheinander jedesmal einen [illegible]ggezeit der I. Staarenbrut angetroffen [illegible] gesehen solcher Fälle gewöhnlich in den Tagesblättern und Jagdjournalen Erwähnung, da der Vogel durch seine prächtige Färbung auch dem Laien auffallen muss. Umsomehr ist es zu verwundern, dass über die fernere Beobachtung des von Herrn Grafen Breunner erwähnten beträchtlichen Schwarmes keine Nachricht in die Oeffentlichkeit drang. Vielleicht geben diese Zeilen Veranlassung zu weiteren Mittheilungen über das Auftreten des Rosenstaares im abgelaufenen Jahre.

Villa Tännenhof bei Hallein, im April 1885.

Von Tschusi zu Schmidhoffen.

[1]) Der Zug des Rosenstaars (Pastor roseus, Temm.) durch Oesterreich und Ungarn und die angrenzenden Länder im Jahre 1875. — Abhandl. d. k. k. zool.-bot.-Gesellsch. Wien. XXVII. 1877. p. 196–204.

— Einer liebenswürdigen Mittheilung des Herrn Professors Pater Wiesbaur aus Mariaschein in Böhmen dto. 24. März 1885 entnehmen wir folgende neuerliche Daten, welche sich an die, in der Aprilnummer dieses Blattes veröffentlichten anschliessen.

Sie beruhen theils auf eigenen Beobachtungen, theils auf solchen von Studirenden, namentlich des Herrn Mittelbach, Octavanes im Seminar zu Mariaschein.

Das Hauptergebniss ist, dass Scolopax galinago den ganzen Winter dort zugebracht hat. Sie fand sich regelmässig ein, wenn der Boden von Schnee bedeckt war und zwar im neulich erwähnten Graben unter den Fenstern des Seminars, jedoch immer in geringerer Zahl, so dass beim letzten Schnee am 25. d. Mts. nur mehr vier Stück von Herrn Mittelbach beobachtet wurden.

Da wir selten Schnee hatten, wurden diese Schnepfen im Ganzen selten gesehen.

Es geschah dies nur zwei- oder dreimal im December, am 10. und 27. Jänner. Im Februar hatten wir keinen Schnee. Dafür fiel solcher wieder im März und alsbald fanden die Becassinen sich ein, jedoch nur mehr vier an der Zahl.

Andere Vögel habe ich wenig gesehen. Es waren nebst Finken nur noch die schon früher erwähnte grössere gelbe Bachstelze (Budytes flavus) und Certhia familiaris, je ein Stück, aber wiederholt beobachtet im November.

Im December und Jänner Haubenlerchen, Finken und hie und da eine Goldammer und Amsel. Im Februar sollen viele Wildenten dagewesen sein. Am 12. März war eine Dohlenschaar hier, eine seltene Erscheinung in unserer Gegend. Am 26. Februar kam Motacilla alba. Am 20. oder schon am 18. Februar kamen die Staare an, die sich leicht beobachten lassen, da sie im Seminargarten auf einem Baume an der Südostecke eines hohen Gebäudes ihre Nistkästchen haben, bei denen sie täglich Morgens sich einfinden, jedoch etwa nach einer Stunde wieder verschwinden, um Abends (wahrscheinlich um das Prioritätsrecht nicht zu verlieren) nochmals auf kurze Zeit zu erscheinen.

Wo sie die Nacht zubringen, ist mir unbekannt, vielleicht im nahen Fichtenwalde des Erzgebirges. Schlecht ging es den armen Burschen, als am 3. und 4. d. Mts. Alles verschneit war. Da mussten sie mit

download unter www.biologiezentrum.at

den Becassinen, Finken und Amseln gemeinsame Sache machen und traurig im Wassergraben herum waten, (jedoch stets getrennt von den Sum[illegible] m aus geschwemmten Küchenabfällen [illegible] haschen, bis anderes Futter kam [illegible]

In der „Warnsdorfer V[illegible] 15. März d. J. Folgendes zu lesen:

Seltener Vogel. „Dieser Tage wurde in der Gegend des ehemaligen Komerner See's bei Brüx ein Vogel geschossen, der als Ibis erklärt wurde. Der Schütze machte diesen Vogel dem Jur. Dr. Gantermann zum Geschenke."

Wahrscheinlich war es Ibis falcinellus.

P.

— Erlaube mir anzuzeigen, dass um 3½ Uhr [illegible]mittags den 9. d. Mts. 5 Stück Schwalben hier [illegible] Auch hörte ich am selben Abend den Ruf des Kuckuk

Eins[illegible]owitz, 10. April 1885.

Adolf Charvát

„Die geehrten Vereins-Mitglieder werden eingeladen, ihren Jahresbeitrag per 5 fl., rücksichtlich die Ergänzung desselben an den Honorar-Cassier, Herrn Dr. Carl Zimmermann, Hof- und Gerichtsadvocaten in Wien, I. Bez., Bauernmarkt Nr. II, einzusenden."

Der berühmte Anatom Hofrath Dr. Josef Hyrtl legt eine möglichst vollständige Sammlung der Portraits aller Naturforscher an; jene Herren Naturforscher, welche dem allverehrten Gelehrten eine Freude bereiten wollen, mögen ihre Photographie mit dem Datum der Geburt an seine Adresse, Perchtoldsdorf bei Wien, freundlichst einzusenden nicht unterlassen.

Das Ausschussmitglied unseres Vereines, Herr Hanns von Kadich, trat am 20. April eine dreimonatliche Reise nach der Herzegovina, wo er der Sumpfornis in der Narenta-Niederungen seine Aufmerksam[illegible] schenken will, nach Bosnien und Montenegro an, und sendet allen Freunden hiermit seinen Abschiedsgruss.

Das Verzeichniss der Vögel Deutschlands von E. F. v. Homeyer, herausgegeben von dem internationalen, permanenten, ornithologischen Comité (Verlag von Carl Gerold's Sohn in Wien), ist um den Preis von 20 kr. ö. W. durch jede Buchhandlung zu bezahlen.

Vereinsangelegenheiten.

Neu beigetretener Stifter.

Herr Moritz Edler von Kuffner, Brauerei-Besitzer in Ottakring. (Durch den Präsidenten Herrn A. Bachofen von Echt.)

Zuwachs zur Büchersammlung.

Hermann Schalow. Zur Ornis der Mark Brandenburg. Ein dritter Beitrag. (Geschenk des Verfassers.)

Zuwachs zur Eiersammlung.

Die Eiersammlung des verstorbenen Pastors W. Thienemann, 337 Species in 1400 Exemplaren.

Inserate.

Hans Maier in Ulm a. d. Donau

directer Import italienischer Producte

liefert, lebende Ankunft garantirt, franco, halbgewachsene

italienische Hühner und Hahnen

schwarze Dunkelfüssler	à St. Rm.	1.65
bunte Dunkelfüssler	„ „ „	1.75
bunte Gelbfüssler	„ „	2.—
reine bunte Gelbfüssler	„ „ „	2.25
reine schwarze Lamotta	„ „ „	2.25

Preisliste postfrei. *Hundertweise billiger.*

Vögel sehr gut acclimatisirt versendet unter Garantie lebender Ankunft pr. Post, Schiff oder [illegible]

F. M. Findeis.

Wien, III., Hauptstrasse 21, 2. H.

Grösste Aquariumhandlung Oesterre[illegible]

Thiere, welche bei Ankunft nicht gefallen, werden gegen andere umgetauscht, Preislisten gratis, bei Anfrage bitte Retourmarke.

Naturgeschichte der Vögel Europas

von

Dr. Anton Fritsch.

Prachtwerk mit 708 Abbildungen sämmtlicher in Europa vorkommenden Vogelarten auf 61 Folio[illegible] in Farbendruck nebst erläuterndem Text in Octav, 506 Seiten.

Den Mitgliedern des „Ornithologischen Vereines in Wien" wird dieses Werk zu **ermässigtem Preise**, ungebunden um 40, in Prachteinband um 50 fl. vom Verfasser (Prag, Brenntegasse 25) geliefert und auch vierteljährige Ratenzahlung à 10 fl. gestattet. Man wende sich deshalb an den Secretär des Vereins.

Verleger: Der Ornithologische Verein in Wien. Druck von J. B. Wallishausser.

Commissionsverleger: Die k. k. Hofbuchhandlung Wilhelm Frick (vormals Faesy & Frick) in Wien, Graben 27.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 009

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Notizen 59-60